

Bild-Doku Projekt 12: Schaffung von Themenwanderwegen im Bereich der Verbandsgemeinden Herrstein und Rhaunen

Hier: Geförderte info-Tafeln



STUMM-Eisenhütten-Weg



Willkommen

im Natura-2000-Schutzgebiet „Obere Nahe“ in Rheinland-Pfalz



Willkommen bei den Natura 2000-Gebieten in Rheinland-Pfalz

Natura 2000 ist die Bezeichnung für ein zusammenhängendes Netz europäischer Schutzgebiete, bestehend aus Fauna-Flora-Habitat (FFH)-Gebieten und Vogelschutzgebieten (VSG). Das Netz stellt den europäischen Biotopverbund dar und repräsentiert die typischen, die besonderen und die selteneren Lebensräume und Tier- und Pflanzenarten Europas. Die Auswahl der Gebiete erfolgt für alle Mitgliedstaaten der Europäischen Union nach einheitlich vorgegebenen Kriterien der Vogelschutzrichtlinie von 1979 und der im Mai 1992 verabschiedeten Fauna-Flora-Habitat (FFH)-Richtlinie.

Diese beiden Richtlinien haben zum Ziel, die biologische Vielfalt (Biodiversität) in Europa nachhaltig zu bewahren und zu entwickeln, wobei die wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und regionalen Anforderungen berücksichtigt werden sollen. Die Bewirtschaftung der Natura 2000-Gebiete ist weiterhin möglich, sofern die Lebensräume und Arten dadurch nicht erheblich beeinträchtigt werden. In manchen Fällen ist eine entsprechende Bewirtschaftung zur Erhaltung von Lebensräumen und Arten wünschenswert oder sogar notwendig.



Restformationen und offene Weidenfläche entlang des Asbachs im FFH-Gebiet „Obere Nahe“

Rheinland-Pfalz hat 120 FFH-Gebiete (12,9 % der Landesfläche) und 57 Vogelschutzgebiete (12,2 % der Landesfläche) an die Europäische Kommission gemeldet und im Landesnaturschutzgesetz ausgewiesen. Insgesamt gehören ca. 385.000 Hektar zu Natura 2000. Dies entspricht knapp 20 % der Landesfläche.

Das FFH-Gebiet „Obere Nahe“

Hier betreten Sie das FFH-Gebiet „Obere Nahe“. Das 5.627 ha große Gebiet erstreckt sich auf die Landkreise Bad Kreuznach, Birkenfeld und Rhein-Hunsrück.

Die Traumschleife „STUMM-Eisenhütten-Weg“ durchwandert das Schutzgebiet auf den Gemarkungen Schauern (Hammerbirkenfeld) und Asbach (Asbacher Hütte), Verbandsgemeinde Rhaunen sowie Mörschied (Hartenmühle) und Weiden, Verbandsgemeinde Herrstein.



Mausohr-Fledermaus in der Hand des Fledermausexperten und zwei Mäuse im Winterschlaf an der Decke eines Scheiterstolles. Foto: Markus Thom

Auszug aus der Gebietsbeschreibung bezogen auf das Teilgebiet:

Zum Gebiet „Obere Nahe“ gehören die naturnahen Abschnitte des Naheengals oberhalb von Idar-Oberstein flussabwärts bis Kirm. Das Teilgebiet entlang des Fischbaches zeichnet sich vor allem durch seine besonderen und in Deutschland einzigartigen Standorte aus. So begünstigen die kleinflächigen Halbtrocken- und Trockenrasen das Vorkommen seltener Tagfalterarten (Himmelblauer Bläuling und Hainveilchen-Perlmutterfalter) als auch von Mauereidechsen und Schlingnattern.

Eine große Anzahl von Stollen und Abraumhalden an den Talhängen sowie die Reste von kleinen Erzhöhlen und wasserbetriebenen Schleifereien und Hammerwerke erinnern an die ehemals rege Bergbautätigkeit (Abbau von Schiefer, Blei und Erzen) am südlichen Hunsrückrand.

Die im Teilgebiet vorhandenen Stollen dienen dem Schutz zur Erhaltung von Biotopen zahlreicher Arten. Hier finden u.a. verschiedene Fledermausarten ihr Winter- und Sommerquartier, was die Region um die Stollen herum als besonders schützenswert auszeichnet.

Wildkatze und Eisvogel

Entlang des Asbachs finden sich natürliche Gewässerstrukturen und bachbegleitender Erlenwald, der u.a. dem Eisvogel als Lebensraum dient. Von Bedeutung als Trittsteinbiotop ist auch die Blockschutthalde am Hang des Asbachs westlich der Weidener Mühle. Die Felsstrukturen mit von Moosen und Flechten geprägter Vegetation bieten Versteckmöglichkeiten für kleinere Wirbeltiere, so auch der Wildkatze. Im Sommer 2010 wurde am nur wenige km entfernten Wildfreigehege Wildenburg (Kempfeld) ein Wildkatzenzentrum eingerichtet. Das Wildfreigehege enthält eine Auffangstation für Wildkatzen, ein artgerechtes und besucherfreundliches Schaugehege, ein Info-Zentrum und eine Info-Stelle des Naturparks „Saar-Hunsrück“. www.naturpark.org



Wildkatze im Schaugehege, kleine Wildkatzen in der Auffangstation des Wildkatzenzentrums

Kurzinformation zum Wildkatzenzentrum Wildenburg (Kempfeld)

Es kommt immer wieder vor, dass verletzte oder verwaiste Wildkatzen gefunden werden. Der dringende Bedarf der Pflege wird durch die Auffang- und Auswilderungsstation im Wildfreigehege für Rheinland-Pfalz gedeckt. Alle auswilderungsfähige Wildkatzen werden später in die Freiheit entlassen. Nicht auswilderungsfähige Tiere finden im Schaugehege eine neue Heimat. www.wildfreigehege-wildenburg.de

Themenwanderwege im Bereich VG Rhaunen und Herrstein:
Hier: „STUMM-Eisenhütten-Weg“ ein Projekt der Initiative Altenerbepark Hunsrück, gefördert durch:



Förderhinweis auf den Tafeln unten rechts

